

**„ Das Leben ist einfach, aber wir bestehen darauf, es kompliziert zu machen.“**

**Konfuzius**

## **Bachelor-Thesis**

Im Studiengang Gestaltung

Studienrichtung Modedesign

**Thema:** Die Poesie des Rationalen. Der Konstruktivismus als schöpferische Methode

Vorgelegt von: Trofymova, Natalya

Matrikel- und Kennnummer: 112883, 31241

Eingereicht am: 27.06.2016

ANGEWANDTE KUNST SCHNEEBERG

Fakultät der Westsächsischen Hochschule Zwickau

Eingangsvermerke/ Vermerke der Prüferinnen/ Prüfer

## **Inhaltsverzeichnis:**

1. Eileitung
2. Konstruktivismus. Voraussetzungen und Entstehung
3. Die konstruktive Richtung der Kunst
  - 3.1 Entwicklung Konstruktivismus in Russland
  - 3.2 Erscheinungsformen der neuen Strömung in Europa und Deutschland
4. Konstruktivismus in der Architektur
5. Der Nachhall des Konstruktivismus in Frankreich und Deutschland. Gründung und Ziele von „Bauhaus“
6. Die Erscheinungsform des Konstruktivismus in der Mode
  - 6.1. Mode in sowjetische Russland und Europa in der 1920 Jahre.
7. Der Minimalismus als Fortsetzung des Konstruktivismus im modernen Design
8. Fazit
9. Literaturverzeichnis
10. Abbildungsverzeichnis
11. Selbständigkeitserklärung

## **1. Eileitung:**

Der Konstruktivismus, (lat. „constructio“)<sup>1</sup> stellt aus dem Gesichtspunkt der Philosophie das Herangehen dar, laut dem, jede wissenswerte Tätigkeit Konstruieren ist.<sup>2</sup>

Den Terminus "die Konstruktion" kann man in zwei Komponenten teilen: die erste - Konstruktion und die Vorstellung der Begriffe in der Wahrnehmung, in der Geometrie und der Logik, die zweite - die bildlichen Aspekte der Weltanschauung und des Selbstbewusstseins.

Die vorliegende Arbeit stellt die Betrachtung einiger Methoden der Wahrnehmung und der Realisierung der Ideen der gegebenen Richtung dar. Auch als die Verbindung zwischen der Philosophie des Konstruktivismus und der Praxis der Verkörperung der Ideen.

Das Ziel der Forschung ist die Analyse der Entwicklung des Konstruktivismus in der Kunst, der Architektur und der Mode in Russland und Europa (u.a. am Beispiel Deutschlands). Auch wie diese Methoden und die Prinzipien der neuen Richtung die Entwicklung in beiden Ländern beeinflusst haben und zuletzt die Verbindung der Theorie des Konstruktivismus mit der Gegenwart.

## **2. Konstruktivismus. Voraussetzungen und Entstehung.**

Der Konstruktivismus ist eine avantgardistische Richtung in der Kunst, der Architektur und der Mode des 20. Jahrhunderts in Russland und einigen europäischen Ländern.

Die Voraussetzungen seines Entstehens waren die Veränderungen der politischen Situation in Europa und Russland. Der ihm vorangehende Stil "der Jugendstil" zerfiel allmählich, da die neue Zeit die Veränderungen der Gestalten und der Suche nach neuen Formen forderte. Es trat das Jahrhundert der mächtigen Industrie, des Funktionalismus, der Massenproduktion und der unvermeidlichen

---

<sup>1</sup> Constructio aus dem Lateinischen - Konstruktion, die Richtung, in der Erkenntnistheorie und Philosophie der Wissenschaft

<sup>2</sup> [dic.academic.ru/](http://dic.academic.ru/) Enzyklopädie der Erkenntnistheorie und Philosophie der Wissenschaft

Standardisierung der Erzeugnisse. Der gewohnte Kult der Handarbeit und der Handwerkskunst konnte die Anfragen der neuen Zeit nicht befriedigen.

Mit dem Erscheinen der neuen Technik und der mechanischen Ausrüstung war die Ästhetik der Wahrnehmung der Formen revidiert und hat zu ihrer Wiedergeburt geführt. Besonders deutlich wurde es in der Haushaltsumgebung gezeigt. Zum Beispiel fanden zahlreiche neue Alltagsgegenstände Gebrauch (die Schreibmaschine, das Grammophon, die Elektrogeräte usw.), die die Arbeitsprozesse beschleunigten und erleichterten.

In Russland spielte die politische Situation eine große Rolle. Die Oktoberrevolution hat den Wechsel der Macht und der zaristischen Ordnung verursacht, was zur neuen Wahrnehmung der Situation insgesamt geführt hat.

Auf diesem Fundament hat sich der neue Stil gebildet, der mit der Strenge, dem Geometrischen Stil, dem Lakonismus der Formen und der Einheitlichkeit der äußerlichen Gestalt charakterisiert wird.

Den Konstruktivismus ordnet man üblicherweise dem sowjetischen Russland zu. Der Terminus stammt vom Titel einer schöpferischen Vereinigung der Maler, die sich „die Gruppe der Konstruktivisten“ nannten. Diese ist im Februar 1921 in Moskau entstanden. Die Maler schufen die abstrakten Kompositionen mit dem Vorherrschen der strukturellen, geometrischen, kombinatorischen Prinzipien. Diese Kompositionen waren in der Technik der Malerei und der Graphik, der räumlichen Modelle erfüllt, und haben den Titel "Konstruktion"<sup>3</sup> erhalten.

### **3.Конструктивное направление искусства.**

Die Grundlage der darstellenden Kunst bildet die Komposition.

---

<sup>3</sup> [www.mirznaniy.com/info/konstruktivizm-napravlenie-v-iskusstve\\_132946](http://www.mirznaniy.com/info/konstruktivizm-napravlenie-v-iskusstve_132946)

„Die Komposition des Kunstwerkes ist eine Konstruktion für den Sinn.“<sup>4</sup>Seinerseits – „ist die Konstruktion - der Typ der Struktur, deren Elemente von den funktionalen Beziehungen zwischen dem Ganzen und seinen Komponenten verbunden sind.“<sup>5</sup>

Die Hauptregel der Komposition – die Unteilbarkeit und die Ganzheit, die sich „[...] im Verbleib solcher Kompositionslösung ausprägt, bei dem man aus der Darstellung nichts entfernen, hinzufügen oder verschieben darf ohne das Ganze zu beschädigen.“<sup>6</sup>

### **3.1 Entwicklung Konstruktivismus in Russland**

Als die bedeutendsten Künstler dieser Zeit gelten W.Tatlin, A.Rodtschenkos, W.Stepanowa.

Sie haben einen großen Teil zur Entwicklung des Konstruktivismus in Russland beigetragen.

Das Schaffen W.Tatlinas (\*16.12.1885 - †31.05.1953) bestand in der formell - ästhetischen Suche bei der Vereinigung der Malerei und der Architektur. Er suchte die ästhetische Ausdruckskraft in der Faktura des Materials, in der kontrastreichen Kombination verschiedener Materialien, in den neuen konstruktiven Formen. Tatsächlich strebte W.Tatlin ästhetisch, das innere Wesen des Gegenstandes an den Tag zu bringen, das er in der Materialität der einfachen Form sah. Eines der eindrucksvollsten Beispiele ist das Modell des Denkmals der III Internationale, das in der Pariser Internationalen Kunstgewerbe - und Industrieausstellung in Jahr 1925-26 ausgestellt wurde. Original ist nicht erhalten. Gegenwärtig sind in der Welt nur zwei Nachsteller der Arbeiten W.Tatlins bekannt – der Engländer Martin Tschalk und der russische Maler Dmitrij Dimakow. Einer der rekonstruierten Türme befindet sich in der Tretjakowski Galerie in Moskau, und der andere in Paris in der Mitte von S.Pompidu. Im realen Umfang war der Turm auf die Höhe von 400 Meter beabsichtigt.

---

<sup>4</sup>

<sup>5</sup> N. Volkov, Buch: "Malerei", Lehrbuch für Studenten

<sup>6</sup> N. Volkov, Buch: "Malerei", Lehrbuch für Studenten

Noch eines der Beispiele ist die Arbeit an den Theaterdekorationen zu den Vorstellungen. Zunächst durchdachte er die Skizzen, alle Details der Konstruktion, das Material, die Farbe. Dann schuf er das Modell der kleinen Größe, und erst dann begann die Realisierung des Projektes. Seine Dekorationen und die Errichtungen ("Zangezi") unterschieden sich von den Errichtungen jener Zeit und deshalb fand er nicht immer den Anklang unter den Kollegen und der Leitung.

Eine andere bedeutende schöpferische Persönlichkeit der Zeit des Konstruktivismus ist Alexander Rodtschenko (\*5.12.1891 - †3.12.1956). Die Blüte seines Schaffens ist ebenso auf die 1920 Jahre zurückzuführen. Er hat sich in vielen Kunstarten gezeigt: in der Malerei, dem Zeitplan, der Skulptur, der Fotografie, wie der Maler des Theaters und des Kino, auch als der Stammvater des Designs. „Die Konzeption seiner Kunst ist auf dem Minimalismus der ausdrucksvollen Mittel, der Struktur und des Räumlichen gegründet.“<sup>7</sup> Sein Ziel - „die visuelle Organisation der gegenständlichen Umgebung des Menschen auf den Prinzipien der Zweckmäßigkeit. Das graphische Design wurde ein Hauptthema seiner Tätigkeit, wo er das schöpferische Potential vollkommen realisiert hat.

Der Maler sagte: „neues muss mit neuen Ausdrucksmitteln geschaffen werden ... Die Kraft des Schöpfertums der Malerei liegt immer wieder in der Eroberung neuer Entdeckungen ... Die Form der Malerei entwickelt sich immer deutlicher vorangehend. So muss auch die Oberfläche, d.h. die Bearbeitung der Form, sich genauso wie diese [die Malerei] weiter entwickeln.“<sup>8</sup>

---

<sup>7</sup> Buch: „Majakowskij-Rodtschenko. Die Klassik der Konstruktivismus.“ M.: Fortuna EL,2015 ISBN 978-5-9582-0062-7 im russischer Sprache

<sup>8</sup> Buch: „A.M. Rodtschenko. W. F. Stepanowa. Die Zukunft ist unser einziges Ziel...“ Herausgegeben von Peter Noever mit Beiträgen von A. N. Lavrentjew und Angela Völker, S.130

### **3.2 Erscheinungsform der neuen Strömung in Europa und Deutschland**

„In Bezug auf die ausländische Kunst ist Terminus „der Konstruktivismus“ in bedeutendem Maße bedingt: in der Architektur bezeichnet er die Strömung innerhalb des Funktionalismus, strebend, die Expression der modernen Konstruktionen, in der Malerei und der Skulptur - eine der Richtungen des Avantgarde zu betonen.“<sup>9</sup>

#### **4. Konstruktivismus in der Architektur**

Wegen der stürmischen Entwicklung der Technik, des Maschinenbaus und der allgemeinen technischen Entwicklung, ist das Bedürfnis nach der Projektierung und dem Bau der neuen Städte erschienen. Es waren neue Pläne, breitere Straßen für den Transport und bessere Wohnverhältnisse nötig. Wird die Kategorie der Menschen aus der niedrig bezahlten Mittelklasse beachtet, entstand die Notwendigkeit ihres Ansiedelns.

In der Projektierung der Städte des neuen Typs und der großen industriellen Unternehmen werden die Prinzipien des funktional - konstruktiven Systems immer bedeutsamer. Dieser Stil in der Architektur Russlands in den 1920-30 Jahren hat den Titel des Konstruktivismus bekommen.

In der Geschichte des russischen Konstruktivismus projektieren die Architekten verschiedene modulare Konstruktionen der Wohnräume, die in die großen Komplexe vereinigt wurden.

Eine bekannte Persönlichkeit auf diesem Gebiet war Konstantin Melnikow (1890-1974). Die internationale Berühmtheit hat er infolge des Baus und des Arrangements der russischen Pavillons auf den internationalen Ausstellungen, sowie noch 14 weiteren Objekten in Moskau bekommen.

---

<sup>9</sup> <http://newskif.su/2014/russkij-konstruktivism/>



Eines der bedeutsamen Projekte ist der Bau des Arbeitsklubs namens „Russakowa“ in 1927-28 Jahren. Dieses Projekt entsprach den neuen Vorstellungen des Konstruktivismus vollständig. Die rein geometrischen Betonkonstruktionen, die in gewissen Strukturen gesammelt sind, deren Form mit ihrer Anwendung bestimmt ist.

Ein Verdienst K. Melnikows ist der Bau des ersten Sarkophags W.I.Lenins in Moskau auf dem Roten Platz, der von 1924 bis zum Ende des Großen Vaterländischen Krieges gestanden hat.

In der Architektur des Konstruktivismus führt der Funktionalismus zur Bildung der dynamischen Bauten, die aus den einfachen Elementen bestehen, die entsprechend der Organisation des inneren Raumes, vollständig des dekorativen Schmucks beraubt sind.

Die neue architektonische Weise spiegelt die Dynamik der Entwicklung des Lebens in Russland zur Nachrevolutionären Zeit wider. Zum Beispiel wurden neue Kaufhäuser, Druckereien, Betriebe, Fabriken und Kraftwerke gebaut. Und ebenso widersprach auch das Design der Innenansicht den allgemeinen Veränderungen. In der Innenansicht fehlt der Dekor, er ist streng und praktisch, der Raum teilt sich in funktionale Zonen. Die Möbel spielen auch eine funktionale Rolle, ihre exakten Formen, Mobilität und das äußerliche Design - entsprach alles dem allgemeinen architektonischen Vorhaben.

Die sowjetische Architektur der Nachrevolutionären Zeit war in der Avantgarde der weltweiten Architektur bis zum Einbruch des Stalinregimes im Jahr 1930.

Weitere wichtige Persönlichkeiten dieser Zeit waren die Brüder - Leonid (1880 – 1933), Viktor (1882 – 1950) und Alexander (1883 – 1959) Vesnin. Sie sahen, wie auch W.Tatlin, den ästhetischen Aspekt als ihre Hauptaufgabe.

Zum ersten Mal hörte man von ihnen auf dem Wettbewerb der Projektierung des „Palastes des Werkes“ in Moskau. Ihr Projekt spiegelte am besten die Forderungen der Gegenwart wider. Ihre andere

wichtige Aufgabe war die Unterbringung der lebensnotwendigen Räume auf einer kleinen Fläche.

Ihr nächster Genosse und Theoretiker der Architektur war Moisei Jakowlewitsch Ginsburg (1892-1946).

Ende der 1920 Jahre hat sich der Konstruktivismus aus dem Rahmen der Sowjetunion gelöst und sich nach Deutschland, Frankreich und die Niederlande ausgebreitet.

## **5. Der Nachhall des Konstruktivismus in Frankreich und Deutschland. Gründung und Ziele von „Bauhaus“.**

Der erste Bote der Entstehung des Konstruktivismus in Europa wurde der berühmte Eiffelturm, der für die weltweite Ausstellung in Paris in 1889 gebaut wurde. Die Mehrheit der Bevölkerung von Paris stand dem Bauwerk, das dem architektonischen Stil jener Zeit gar nicht entsprach, eher ablehnend gegenüber.

Als ein bekannter französischer Architekt zählt Tony Garnier (1869 – 1948). Er war ein Reformator des Städtebaus im Funktionalismus und ebenso ein Begründer der modernen Baukunst in Frankreich. Seine wohl besten Arbeiten sind das Olympiastadion (1913-16) und das Wohngebiet "Vereinigte Staaten" in Lyon (1926-35). Aber das erste wichtige Projekt, welches ihm den Ruhm brachte, war die „Industrielle Stadt“ (1901-1904). Es war eine Stadt für 35 Tausende Bewohner beabsichtigt, die alle lebensnotwendigen Mechanismen einschloss. Das Projekt war bis ins kleinste Details durchdacht, zum Beispiel die Unterteilung. Der industrielle Teil der Stadt und die Kraftwerke lagen an den Rändern, näher an den Flüssen weil für ihre Nutzung große Mengen an Wasser notwendig. Die ganze Stadt war in funktionalen Zonen aufgeteilt: Wohngebiete, Kulturelle Einrichtungen, Büros, Krankenhäuser, alles hatte seine Zone. Kommunikation und Infrastruktur wurden ebenfalls durchplant.

Aller Bauten sollten ausschließlich aus dem Stahlbeton errichtet werden. Wie der Autor bemerkt: „die Bauten aus diesem Material haben jenen ruhigen Charakter und das Gleichgewicht und harmonisieren gut mit der Natur“.<sup>10</sup> An diesem Beispiel sehen wir, dass die ästhetische Wahrnehmung des Komplexes eine wichtige Rolle in der Projektierung der Stadt einnahm.

Meiner Meinung nach war der Architekt T.Garnje sehr weitblickend, da viele wichtige Aspekte, die seinem Projekt durchdacht sind, zu unserer modernen Zeit noch immer aktuell sind. Die Mehrheit unserer Städte weist ähnliche Strukturen auf, u.a. "die Zonalität", die Garnier einst angeboten hat.

In Deutschland wird als Stammvater der Konstruktivistischen Strömung der Architekten Walter Gropius (1883-1969) angesehen, der um 1919 aus der Vereinigung der ehemaligen „Großherzoglichen Hochschule für bildende Kunst und der von Henry van de Velde geschaffenen Großherzoglichen Kunstgewerbeschule“ in Weimar das Staatliche "Bauhaus" gründete.

Das Wort "Bauhaus" hat Gropius ausgedacht. Es symbolisierte die Konstruktion des eigentümlichen Hauses, in dem man sich mit verschiedenen Arten der Kunst in Verbindung mit der Architektur beschäftigen könnte. Die Gravur mit der Darstellung der gotischen Kathedrale mit den glänzenden Sternen wurde zum Titelblatt "Bauhaus Manifest". Die Kathedrale mit drei Spitzen symbolisierte die Einheit der Architektur, der Malerei und der Skulptur. Gropius schrieb: „es gibt keine Grenzen zwischen dem Handwerk, der Skulptur oder der Malerei, genau sie sind das Gebäude.“<sup>11</sup>

Die Bedeutung der neuen Schule der Künste bestand im Folgenden: „Die Bedeutung dieser Schule liegt jedoch nicht in den konkreten Ergebnissen und der praktischen Produktion dieser Arbeitsschule,

---

<sup>10</sup> <http://www.msa-projekt.com> , [www.krugoswet.ru/enc/kultura\\_i.../GARNE\\_TONI.html](http://www.krugoswet.ru/enc/kultura_i.../GARNE_TONI.html)

<sup>11</sup> Buch: „ Das Bauhaus 1919-1933. Idee und Wirklichkeit.“, Lothar Lang, Zentralinstitut für Gestaltung, Berlin 1966

sondern darin, dass sie den Schülern die Mittel und Methoden des bewussten, schöpferischen Experimentierens in die Hand gab.“<sup>12</sup>

Eine der wichtigsten Innovationen im Bauhaus war das grundsätzlich neue System der Ausbildung, das Gropius schematisch dargestellt hat. Das Schema stellte die konzentrischen Ringe dar, jeder von denen bezeichnete den Kurs. Die Ausbildung fing mit dem halbjährigen, propädeutischen Einführungskurs an. Im Laufe dieses Kurses studierten die Studenten die Hauptgesetzmäßigkeiten der Form, die Farben und lernten verschiedene Materialien kennen. Das war der erste, äußere Ring.

Im Laufe der folgenden, zweiten und dritten Kurse, wurden die Studenten unmittelbar in den Werkstätten ausgebildet, wo die Meister ihrer Sache wurden. Auf dem Schema war dies der zweite Ring.

Der zentrale Ring im Schema bedeutete, dass die Studenten, welche die Prüfung bestanden, zur Ausbildung der Architektur übergehen konnten. Aber leider hat die Gruppe der Architekten nur ein einziges Jahr (von 1927 bis 1928) lang existiert. Bauhaus blieb eine Schule der dekorativen Kunst und des Designs.

Die Studenten studierten verschiedene künstlerische Methoden: die graphischen Kontraste, die räumlichen Kompositionen und die Reliefs, die geometrischen Hauptformen und die Triade der Farben (rot, gelb, blau).

Nach einigen Schwierigkeiten, die finanzielle und politische Gründen hatten, wurde Bauhaus am 30. September 1932 geschlossen.

Dank dem Streben zur Funktionalität und der Nutzung der neuen Materialien und Technologien, hat Bauhaus einen riesigen Einfluss auf die Entwicklung des neuen Stils geleistet, alle möglichen Sphären - vom Design der Innenansichten und der Möbel bis zur Graphik und der Architektur wurden erfasst.

---

<sup>12</sup> M. Major: „Geschichte der Architektur.“, Bd.3 Berlin 1960, S. 362

Die Schule hat nur 14 Jahre lang existiert, aber der Stil und die Ideen der Menschen, die an die Einfachheit der Form und den Funktionalismus glaubten, haben einen riesigen Beitrag an der Kultur geleistet. Nicht nur jener Zeit, sondern auch unserer modernen Zeit.

Ein Beispiel der Funktionalität und der Einfachheit der Form in der modernen Welt, ist das skandinavische graphische Design und die Architektur (ein Beispiel-IKEA). Der erste Katalog von Apple fing mit den Worten an: „die Einfachheit ist die Grenze der Vollkommenheit.“ Und Steve Jobs sagte, dass "das ideale Produkt - das grundlegende Wesen und die Einfachheit ohne Unmäßigkeiten ist.“

## **6. Die Erscheinungsform des Konstruktivismus in der Mode.**

Der Begriff Mode ist zyklisch. Zu einem bestimmten Moment ermüdet die Gesellschaft von den schwerfälligen Formen, vom übermäßigen Schmuck und beginnt, nach der Einfachheit und der Klarheit zu streben.

Den neuen Stil in die Welt der Kleidung des sowjetischen Russlands haben die russischen Maler-Konstruktivisten - A.Rodtschenko, W.Tatlin und W.Stepanowa eingeführt. Sie verwendeten in den Skizzen die flachen geometrischen Figuren zum Dekorieren der Kleidung.

Für die Mode dieses Stils sind charakteristisch: das gegenstandslose Ornament, die Kombination der flachen und räumlichen Elemente und der geometrischen Zeichnungen, Asymmetrie, das Vorhandensein der Struktur. Dekorationen wurden nur dann verwendet, wenn sie dem funktionellen Zweck dienten.

Bei der traditionellen Methode der Arbeit kam die Idee des Anzugs beim Modellierer unmittelbar bei der Arbeit mit dem Stoff gewöhnlich auf, die plastischen Eigenschaften des Stoffes zeigten die neuen Formen vor. Die Konstruktivisten haben die neue Methode eingeführt – die Skizze war eine Verkörperung der schöpferischen Suche, bei der die neuen Formen entwickelt wurden. Nach solchem Prinzip arbeiteten u.a. C. Dior, Y. Saint Laurent, P. Cardin und andere. Diese Methode ist bis heute aktuell geblieben.

## 6.1. Mode in sowjetische Russland und Europa in der 1920 Jahre.

Eine der Richtungen im sowjetischen Design der 1920 Jahre war die Entwicklung der funktionalen Kleidung. Die ganze Kleidung wurde in zwei Gruppen geteilt: Arbeitskleidung, unterschieden in Abhängigkeit von der Art der Arbeit, und die Berufskleidung (speziell), die für die Arbeit in den besonderen Bedingungen vorbestimmt ist. W.Stepanowa sprach sich so aus: „die Besondere Stelle in der Arbeitskleidung nimmt die Berufskleidung ein, die mehr spezifische Anforderungen hat, z.B. die Kleidung des Chirurgen, des Piloten, der Arbeiter in der säurehaltigen Fabrik, des Feuerwehrmannes, den Anzug für die polaren Expeditionen. Ebenso zählte sie die Sportkleidung zu dieser besonderen Art.

Tatsächlich war die Idee der speziellen Kleidung nur auf der Szene des Theaters realisiert. Von einem der Beispiele - die Vorstellung „Tod Tarelkina“, 1922. So sprach W.Stepanowa über ihre Arbeit: „Alles, was ich für das Stück gemacht habe, ist eine Arbeit, die zweifellos im Sinne des Konstruktivismus getan wurde. Bisher konnten wir den Konstruktivismus nur ideologisch verteidigen, um eine genaue Trennlinie zwischen unserem Konstruktivismus, ... und dem ästhetisch darstellenden Konstruktivismus als einer Kunstströmung zu ziehen.“<sup>13</sup>

Mit der Projektierung der alltäglichen Kleidung beschäftigte sich W.Tatlin. Er hat die Muster der Kleidung entwickelt, die "das Normal - die Kleidung" als ihre Hauptaufgabe hat. Es war die Verbesserung der traditionellen Sachen – der Mantel, die Jacke, die Hosen und andere. Seine Modelle waren bequem, sorgfältig durchdacht und waren vollkommen an den Alltag angepasst. Als Slogan wählte er die Wörter: „Weder zum Neuen, noch zum Alten, sondern zum Nötigen“.<sup>14</sup>

---

<sup>13</sup> Buch: „ A.M. Rodtschenko. W. F. Stepanowa. Die Zukunft ist unser einziges Ziel...“  
Herausgegeben von Peter Noever mit Beiträgen von A. N. Lavrentjew und Angela Völker,  
S.204

<sup>14</sup> Buch: „ Vladimir Tatlin. Retrospektive.“ , Herausgeber: Anatolij Strigalev und Jurgen Harten.  
Du Mont, Buchverlag Köln, ISBN 3-7701-3250-5

Mit der Entwicklung der Alltagskleidung beschäftigte sich auch A.Rodtschenko.

Die Konstruktivisten hielten die Mode für die bürgerliche Erscheinung und deshalb verneinten die Nachfolge der vorigen Formen der Kleidung. Ihr Hauptprinzip war es – die Bequemlichkeit und die Zweckmäßigkeit.

Nach dem Ende des ersten Weltkrieges (1918), wurde Westeuropa in die Welt der Unterhaltungen und der Vergnügen eingetaucht.

Als Ergebnis dessen, dass während des Krieges viele Frauen an den Arbeitsplätzen der Männer eingesetzt werden mussten, entstand eine große Anzahl von unabhängigen, arbeitenden Frauen.

Der sich ändernde Lebensrhythmus, neue soziale und ökonomische Bedingungen verwischten den Rand zwischen den Klassen und den Geschlechtern. Zur Mode gehört der Stil "Unisex" oder "la garconne". Die Modedamen trugen die freie Kleidung und die kurzen Röcke, schminkten die Lippen und die Augen hell, der kurze Haarschnitt war in Mode. Die mutigsten bekleideten sich in Männeranzüge. Das Ideal der weiblichen Schönheit hat sich drastisch geändert.

Die Entwicklung des Designs der Kleidung in Europa hatten solche Stile, wie Kunstdeko, den Abstraktionismus, Funktionalismus und den Konstruktivismus beeinflusst. Die Welle der russischen Emigranten hat das Interesse am russischen Stil geweckt und noch mehr die Originalität der Mode der 20er Jahre in Europa betont. In Paris, Berlin und London öffneten die russischen Emigranten die Häuser der Mode. In Paris arbeiteten - "die Mütze", zum Beispiel, "Anelli", "Pierre Pitojew", "Anna Sergejew" und andere. Riesigen Erfolg hatte das Haus der Stickerei "Kitmir", (1921-1928), und hatte einen exklusiven Vertrag mit Chanel und anderen. Ihn leitete Großfürstin M.P.Romanow. Die russischen Frauen unterschieden sich damals durch die Fähigkeit der Handwerkskunst und der sehr hohen Qualität, deshalb wurden sie in den "modischen" Kreisen geschätzt. Damals war der russische Stil in

der Mode. Chanel und andere verwendeten in ihren Modellen russische, ägyptische und afrikanische Motive. Es waren auch die Kleider, Hemden mit der Stickerei und Mäntel mit Pelzausstattung aktuell. Der russische Stil hat die Anerkennung auf der Weltweiten Ausstellung in Paris in 1925 gefunden. Den Preis für ihre Modelle bekam N. P. Lamanowa, eine der bekannten Modellierers jener Zeit in Russland.

Nach den „goldenen Zwanziger Jahren“ kamen die eher bescheidenen, zurückhaltenden 30er Jahre. Im Jahr 1929 tritt die weltweite Wirtschaftskrise ein. Als Ergebnis wird die Mode praktisch und zurückhaltend.

Je nach der Verstärkung des politischen Drucks, wird zur Haupttendenz der Mode die Neigung zur Romantik. Allmählich kehrt die Mode auf das Hervorheben der Taille und das Anheben der Brust zurück. Das Oberteil der Kleidung wurde durch Schleifen geschmückt und hatte breitere Schultern. Die Geschäftstüchtigkeit und die Bescheidenheit der Kleidung wurde durch die Hüte ergänzt. Schuhe wurden massiver, es entstanden die spitzen Absätze, einige Zeit später auch Plateaus. Zu den begehrtesten Modeschöpfern zählten Chanel und Schiaparelli. Sie schufen weiterhin Kleidung für arbeitende Frauen, bei der die Eleganz und die Einfachheit zusammenspielten.

Die Männermode dieser Periode propagierte den Mut und die Männlichkeit. Die Anzüge waren speziell so entwickelt, dass sie die Illusion eines mächtigen Oberkörpers, mit breiten aufgesetzten Schultern und den sich verengernden Ärmeln schufen. Die Hosen wurden breiter.

Zusammenfassend kann man die Schlussfolgerung ziehen, dass der Hauptunterschied des russischen Konstruktivismus von dem westlichen Funktionalismus, seine soziale Ausrichtung war. Der Funktionalismus beschäftigte sich eher mit spezifischen künstlerischen Problemen.



## **7. Der Minimalismus als die Fortsetzung des Konstruktivismus im modernen Design.**

Der Minimalismus (engl.. minimalism, von den Harnischen. Minimus - kleinst) - der Stil im Design, charakterisiert mit dem Lakonismus der ausdrucksvollen Mittel, der Einfachheit, der Genauigkeit und der Klarheit der Komposition.

Der Minimalismus ist die Fortsetzung der Ideen des Konstruktivismus und Funktionalismus.

In Europa begann sich dieser Stil in den 1960er Jahren zu entwickeln. Originell und neu wird die minimalistische Innenansicht, die ein Symbol der Freiheit war. Die Freiheiten von den überflüssigen Sachen und dem unnützen Schmuck. Dadurch ist es ähnlich der japanischen Inneneinrichtung, in der es ein Minimum an Möbeln, Anschauungsmaterial und die Fülle des freien Raumes gibt.

Der Minimalismus - ist die Lebensweise, eine Weltanschauung.<sup>15</sup>

Er entwickelte sich nicht nur in der Architektur und der Inneneinrichtung, sondern auch in der Musik, der Malerei, in der Literatur und der Mode.

Nun möchte ich ausführlicher auf die Mode eingehen.

Das Erscheinen des Stils des Minimalismus in der Mode war logisch, kontraproduktiv von der Reaktion auf den Stil 60 er – Hippies, 70-er – Glamour und der 80-er – Punk. Nach dem langwierigen Andrang der hellen Strömungen, der Mode war ein Bruch nötig. So begann sich zum Ende der 1980er Jahre die Mode zu entwickeln, die "schlicht, anonym und intellektuell war."<sup>16</sup>

Die Pioniere in dieser Richtung waren die japanischen Designer - Yohji Yamamoto, Issey Miyake u.a. haben Sie die neue Vision der Mode -

---

<sup>15</sup> <https://traditio.wiki/minimalism>

<sup>16</sup> Buch: „ Minimalismus“, Arco Team, Deutsche Ausgabe 2006, Tandem Verlag GmbH, S. 134. Mehr zu diesem Buch im Literaturverzeichnis

"Zurückhaltung und Bescheidenheit – sind die neue Zielsetzungen, vorgeführt.“<sup>17</sup> , es [prägte sich die neue Vision der Mode] in der Strenge und der Einfachheit der Formen, in der Funktionalität und der Wirtschaftlichkeit aus. Die Personen der Modelle waren gesichtslos, und die Betonung wurde auf das Wesen der Sache gelegt. Das alles machte diesen Stil neu und interessant. „Mit der typisch japanischen Einfachheit verleiht Yamamoto seinen Kleidungsstücken eine eigene Identität in der Modewelt. Er wurde zur lebenden Legende. Seine Schöpfungen umkreisen stets die Themen von Bewegung und Funktionalität.“<sup>18</sup>

Die europäischen Designer - von den Klassikern des Minimalismus waren und bleiben bis heute: Jil Sander - die Deutsche Modeschöpferin, deren Visitenkarte radikal und "moderner Purismus" war, sowie Max Mara und Antonio Miro ‘ , welcher über seine Arbeit das Folgende sagte: „Mir gefallen die einfachen, nützlichen Dinge, die bewusst mit authentischen Materialien hergestellt sind, und die Tag für Tag mit mir älter werden ... So, wie die Kleidung, die ich entwerfe: Sie fällt gut, ist bequem und schlicht, und man vergisst beinahe, dass man sie trägt.“<sup>19</sup>

Mit der Entwicklung der Technologien, ändert sich die Qualität und die Eigenschaften der Materialien, die zum Erscheinen der neuen Formen führt. Die modernen Designer verwenden in ihren minimalistischen Sammlungen, verschiedene Silhouetten: von freien, die Mängel verbergenden, bis zu weichen, die Vorzüge der Figur betonenden. Es wiegen die deutlichen geometrischen Linien mit Minimum der Details vor. Die Hauptforderungen der minimalistischen Mode haben sich bis heute nicht verändert, im Vorrang stehen nach wie vor – die Einfachheit, der Lakonismus, die Bequemlichkeit und die Funktionalität. In den letzten Jahren, seit 2010, ist der Stil des Minimalismus wieder aktuell.

---

<sup>17</sup> Buch: „ Minimalismus“, Arco Team, Deutsche Ausgabe 2006, Tandem Verlag GmbH, S. 134.  
Mehr zu diesem Buch im Literaturverzeichnis

<sup>18</sup> Gleich wie im Punkt 16,17

<sup>19</sup> Gleich wie im Punkt 16,17

Noch eine neue Tendenz in der modernen Welt ist das Streben nach Nachhaltigkeit. Diese Tendenz entwickelt sich in verschiedenen Sphären der Lebenstätigkeit, aber ich wollte auf die Mode eingehen.

Wegen des quantitativen Überflusses der Sachen, wegen der Verschmutzung der Umwelt durch die schädlichen chemischen Stoffe, (wie in der Textilindustrie, als auch auf anderen Gebieten), droht die Gefahr von irreversiblen globalen Naturkatastrophen. Es besteht die Notwendigkeit des Überdenkens der Beziehungen zur Kleidung und der Mode insgesamt.

Viele Designer, vorzugsweise jung, sehen die Mode der Zukunft als umweltfreundlich. Die Zahl der Modelables, die nachhaltige Öko - Mode entwirft, nimmt zu. Eine der besten sind Lanius, People Tree, armedangels, Grüne Erde, Greenality, bleed, hessnatur und andere.

„Nachhaltige Modelabels setzen gezielt auf Rohstoffe aus fairem Handel. Die Labels GOTS und IVN<sup>20</sup> garantieren dabei soziale Mindeststandards über die komplette Produktionskette hinweg. Um die Arbeitsbedingungen noch besser kontrollieren zu können, produzieren Modelabels wie Manomama oder THOKKTHOKK innerhalb Europas oder sogar in Deutschland.“<sup>21</sup>

Meiner Meinung nach kann man nachhaltige Mode ebenso zum Stil des Minimalismus zuordnen, da es die umweltfreundlichen Bedingungen und die Produktion in kleinen Mengen - für diesen Stil eigen ist. „Weniger ist mehr.“<sup>22</sup>

---

<sup>20</sup> **GOTS** - Global Organic Textile Standard

**IVN** - Internationalen Verbands der Naturtextilwirtschaft (mehr dazu im Literaturverzeichnis )

<sup>21</sup> [https:// utopia.de/0/produktguide/mode-35/gruene-modelabels](https://utopia.de/0/produktguide/mode-35/gruene-modelabels)

<sup>22</sup> Ein Ausspruchswort (mehr dazu im Literaturverzeichnis )

## **8. Fazit**

Das Entstehen und die Entwicklung des Konstruktivismus wie der neuen Richtung in der Sowjetischen Kunst, der Fotografie, der Architektur und der Mode, verlief unter den Bedingungen der ununterbrochenen Suche der neuen Formen. Die Kunst wurde auf den Dienst der Produktion. Die Mehrheit der Konstruktivisten waren Ideologen, die dazu aufriefen nur die nützlichen und nötigen Sachen zu schaffen. Mit der Gegenwart vergleichend, sehen wir die Ähnlichkeit mit der Ideologie des modernen Minimalismus und des Produktes der Nachhaltigkeit.

Die Konstruktivisten der 20er und 30er Jahre träumten vom neuen harmonischen Menschen, der bequeme Sachen trägt und in einer komfortablen Stadt lebt. Die moderne Gesellschaft hat viele materielle Aspekte schon erreicht, aber die Suche nach Harmonie (mit sich selbst, mit der Umwelt) bleibt immer gegenwärtig.

Der russische Konstruktivismus, ungeachtet der Ähnlichkeit mit dem westlichen Funktionalismus, war nicht entlehnt, und entwickelte sich selbständig.

Das Streben zur Schönheit eine jener Qualitäten, die dem Menschen immer eigen waren. Die ganze Geschichte der Mode und des Anzugs ist mit der Geschichte der Menschheit verbunden. Die Vorstellung des Menschen über die Schönheit, über die Umwelt, seine soziale Lage – das alles prägte sich aus und setzt fort, sich in der Kleidung auszuprägen.

## 9. Literaturverzeichnis:

1. dic.academic.ru/ Enzyklopädie der Erkenntnistheorie und Philosophie der Wissenschaft
  2. www.mirznaniy.com/info/konstruktivizm-napravlenie-v-iskusstve\_132946
  6. N. Volkov, Buch: "Malerei", Lehrbuch für Studenten
  7. Buch: „ Majakowskij-Rodtschenko. Die Klassik der Konstruktivismus.“ M.: Fortuna EL,2015 ISBN 978-5-9582-0062-7 im russischer Sprache
  8. Buch: „ A.M. Rodtschenko. W. F. Stepanowa. Die Zukunft ist unser einziges Ziel...“ Herausgegeben von Peter Noever mit Beiträgen von A. N. Lavrentjew und Angela Völker, S.130
  9. <http://newskif.su/2014/russkij-konstruktivism/>
  10. <http://www.msa-projekt.com> ,  
[www.krugoswet.ru/enc/kultura\\_i.../GARNE\\_TONI.html](http://www.krugoswet.ru/enc/kultura_i.../GARNE_TONI.html)
  11. Buch: „ Das Bauhaus 1919-1933. Idee und Wirklichkeit.“, Lothar Lang, Zentralinstitut für Gestaltung, Berlin 1966
  12. M. Major: „ Geschichte der Architektur.“, Bd.3 Berlin 1960, S.362
  13. Buch: „ A.M. Rodtschenko. W. F. Stepanowa. Die Zukunft ist unser einziges Ziel...“ Herausgegeben von Peter Noever mit Beiträgen von A. N. Lavrentjew und Angela Völker, S.204
  14. Buch: „ Vladimir Tatlin. Retrospektive.“ , Herausgeber: Anatolij Strigalev und Jurgen Harten. Du Mont, Buchverlag Köln, ISBN 3-7701-3250-5
  15. <https://traditio.wiki/minimalism>
  16. Buch: „ Minimalismus“, Arco Team, Deutsche Ausgabe 2006, Tandem Verlag GmbH, S. 134. Mehr zu diesem Buch im Literaturverzeichnis
20. **GOTS - Global Organic Textile Standard.**

### **GOTS Siegel**

Vergleichbar mit dem Bio-Siegel für Lebensmittel, gilt es als Mindeststandard für Naturtextilien: die Kleidung muss aus mindestens 95 % Naturfasern bestehen (davon 70 % aus biologischem Anbau) und die meisten schädlichen Chemikalien sind verboten.

**IVN** - Internationalen Verbands der Naturtextilwirtschaft

### **IVN Siegel**

Strenger, aber auch weniger verbreitet ist das **IVN-Siegel „Naturtextil best“**, das die aktuell höchsten Ansprüche stellt. Hierfür müssen 100 % biologisch erzeugte Naturfasern eingesetzt werden. Das Chemikalienmanagement ist besonders streng geregelt. Der **IVN** geht auch bei den Sozialstandards um Einiges weiter als GOTS und garantiert unter anderem existenzsichernde Löhne für Anbau und Verarbeitung.

21. [https:// utopia.de/0/produktguide/mode-35/gruene-modelabels](https://utopia.de/0/produktguide/mode-35/gruene-modelabels)

22. Ein Ausspruchswort von Ludwig Mies van der Rohe ( 27.03.1886 – 17.08.1969 ). Berühmt wurde er auch als Vertreter des Minimalismus in der Architektur, ausgedrückt durch die Formel „ Weniger ist mehr.“

### **Bücher:**

**Avantgarde I 1900-1923 Russisch- Sowjetische Architektur**, Deutsche Verlag-Anstalt Stuttgart, Herausgeber: Institut für Auslandsbeziehungen Stuttgart, Kunsthalle Tübingen

**Konstruktivische Internationale Schöpferische Arbeitsgemeinschaft / 1922-1927 / Utopien für eine Europäische Kultur** , Verlag Gerd Hatje

**Konstruktive Konzepte / Eine Geschichte der Konstruktiven Kunst vom Kubismus bis heute.** Willy Rotzler, ABC Verlag Zürich

## 10. Abbildungsverzeichnis:



Abb. 1: Fotografie des Holzmodells vom Tatlin-Turm (1919)

Das Monument der Dritten Internationale oder Tatlin-Turm war ein 400 m hohes Turmprojekt des russischen Künstler Wladimir Jewgrafowitsch Tatlin aus dem Jahr 1917. Das 5 Meter hohe Modell wurde 1919 von W. Tatlin für die III. Internationale entworfen und sollte in Petrograd [Sankt Petersburg] errichtet werden. Das Original ist verschwand schon zu Tatlins Lebzeiten in einem Museumsdepot.

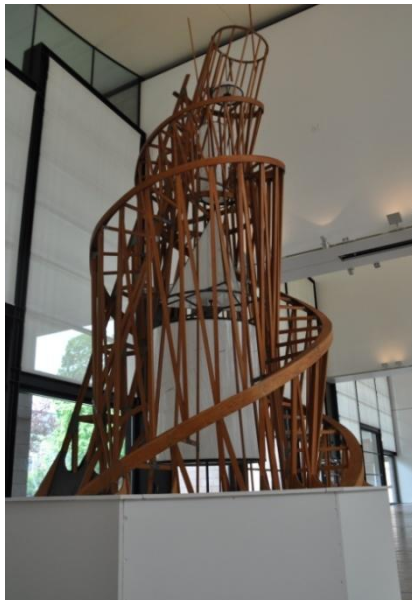


Abb. 2: Wladimir Tatlin, Modell des Denkmals der III.Internationale [1919-1920], Rekonstruktion des Ateliers Longépé, 1979, Centre Georges Pompidou, Paris, Foto wsws



Abb. 3: Alexander Rodtschenko, "Treppe" / © A. Rodtschenko – W. Stepanova Archiv, © Museum Moskauer Haus der Fotografie

Die Fotografie Treppe ist ein fantastischer Beleg für Rodtschenkos Worte über die Revolution des optischen Erkennens. Aus der Vogelperspektive erkennt man eine Frau, die mit ihrem Kind die Stiegen hinauf schreitet. Die schrägen Linien der Stufen dominieren das Bild, die Mutter und das Baby bilden einen Winkel zu den Geraden der Treppe. Worte Alexander Rodtschenko sah die Linie als den Anfang und das Ende sämtlicher Konstruktionen.

<http://www.etc-magazin.com/index.php/artikel/kultur/bildende-kuenste/36-alexander-rodtschenko-revolution-der-fotografie>



Abb.4: Moskau, Der Rusakow Arbeiterklub von Konstantin Melnikow, 1927 – 1929. Jetzt befindet sich in diesem Gebäude ein Kulturhaus.



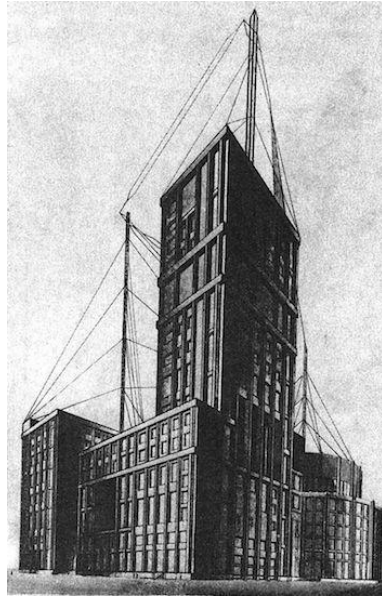


Abb. 5: Palast der Arbeit, Wettbewerb ( 3 Preis), Moskwa 1923, Gebrüder Vesnin



Garnier, Cité Industrielle: o centro (com edifícios para reuniões em forma de losango) e moradias, 1917. (Fonte: FRAMPTON, 1997)

Abb. 6: Tony Garnier (\* 13. August 1869 in Lyon; † 19. Januar 1948 in Roquefort-la-Bédoule, Frankreich) war ein französischer Architekt und Städtebauer, der um 1900 den Entwurf einer Idealstadt vorlegte, der Cité industrielle



Abb. 7: Lyonel Feininger (Illustration), Walter Gropius (Autor) Manifest und Programm des Staatlichen Bauhauses, April 1919, mit Titelblatt "Kathedrale" von Lyonel Feininger, 1919

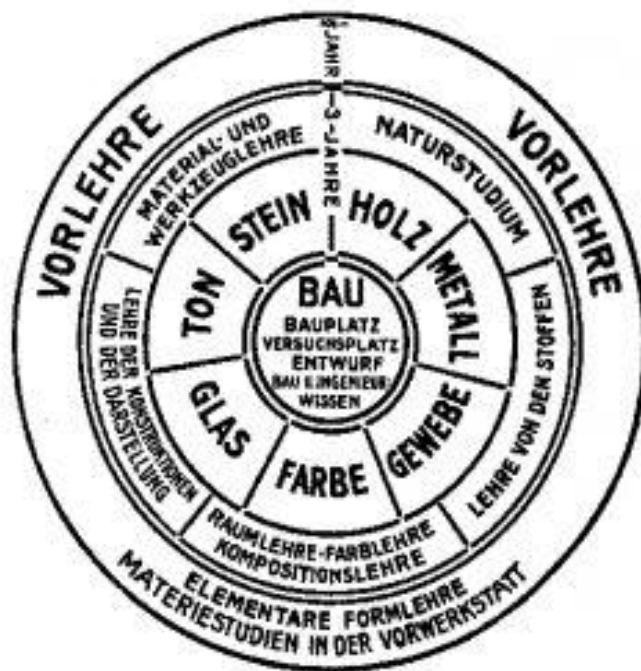


Abb. 8: Walter Gropius, Schema zum Aufbau der Lehre am Bauhaus, 1922, veröffentlicht in: Staatliches Bauhaus Weimar, 1919-1923 Bauhaus Archive / Museum of Design, Berlin



Abb. 9: Wawara Stepanowa: Entwürfe für Sportlerkleidung 1923



Abb. 10: Warwara Stepanowa, Ljubov Popova "Textile entwirft Zeichnungen für Stoffe"

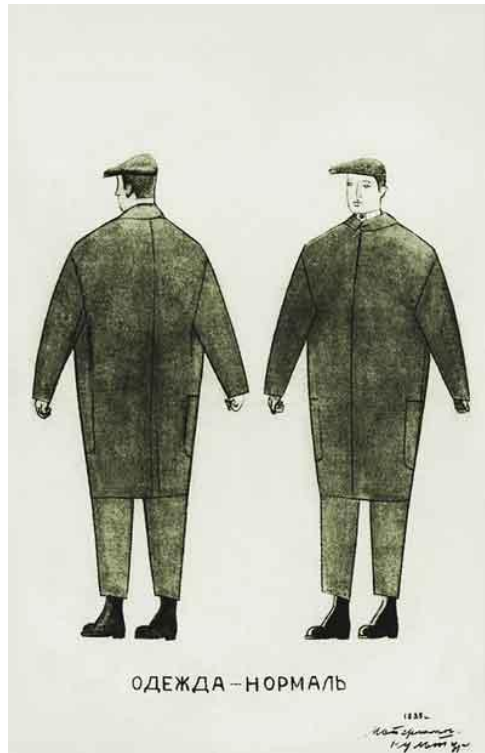


Abb. 11: Vladimir Tatlin. Alltags Anzug Modell. 1923-1924



Abb. 12: Jil Sander - Frühling/Sommer 2013

## 11. Selbständigkeitserklärung:

zur ‚Thesis‘ mit dem Thema: Die Poesie des Rationalen. Der Konstruktivismus als schöpferische Methode

Ich, Trofymova, Natalya, erkläre gegenüber der Fakultät Angewandte Kunst Schneeberg (AKS/WHZ), dass ich die vorliegende Bachelor-Arbeit ( ‚Thesis‘ ) selbstständig und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Quellen und Hilfsmittel angefertigt habe.

Die vorliegende Arbeit ist frei von Plagiaten. Alle Ausführungen, die wörtlich oder inhaltlich (sinngemäß) aus anderen Quellen entnommen sind, habe ich als solche eindeutig kenntlich gemacht und nachgewiesen.

Diese Arbeit wurde in gleicher oder ähnlicher Form weder von mir noch von jemand anderem als Prüfungsleistung (d.h. weder an der WHZ, noch andernorts) eingereicht und ist auch noch nicht veröffentlicht worden.

Ort/Datum

Unterschrift

---